

### Informationen und Anmeldung:

Für weitere Informationen können Sie sich telefonisch oder schriftlich bei uns melden:

#### Tamach

Postfach 1501  
8021 Zürich  
Tel. +41 44 202 56 58  
Fax +41 71 244 29 35  
Web: [www.tamach.org](http://www.tamach.org)  
E-Mail: [info@tamach.org](mailto:info@tamach.org)

Oder direkt bei den Mitarbeiterinnen:

- Dr.phil. Revital Ludewig-Kedmi  
Psychologin FSP  
Tel. +41 71 244 30 58
- Miriam Victory Spiegel  
M.S.W.  
Tel. +41 44 253 17 47

### Vorstand:

Dr. Uriel Gast, Prof. Dr. Ekkehard Stegemann und Judith De Beer

### Patronatskomitee:

Dr. iur. Margrith Bigler, Dr. Rolf Bloch, Dr.med. Conrad Frey, Josef Estermann, Prof. Heinz-Stefan Herzka, lic.iur. Annegret Katzenstein, Francois Loeb, Dr. Lily Nabholz, Prof. Jacques Picard, Dr. Ellen Ringier, Werner Rom, Dr. iur. Vera Rottenberg-Liatowitsch

### Vereinskonto-Tamach:

Postcheckkonto 87-54230-4



Das Buch „Das Trauma des Holocaust zwischen Psychologie und Geschichte“, das von den Mitarbeiterinnen von Tamach 2002 herausgegeben wurde, kann bei Tamach telefonisch, per Email oder per Post bestellt werden (34 Franken).



Als Lehrmittel liegt bereits vor:  
Kosmala, R. & Ludewig, R.  
„Verbotene Hilfe“. Retter und Retterinnen während des Holocaust (in Zusammenarbeit mit der Universität St.Gallen (Prof. E. Walter-Busch) und dem Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin).



Informationen über Tamach sowie zahlreiche Veröffentlichungen sind auf der Homepage von Tamach online erhältlich: [www.tamach.org](http://www.tamach.org)

# TAMACH

# תַּמַּח



## Programm 2009

### Tamach

Psychosoziale Beratungsstelle  
für Holocaust-Überlebende  
und ihre Angehörigen in  
der Schweiz

Lavaterstr. 33, Zürich

Postfach 1501  
8021 Zürich

Tel. +41 44 202 56 58  
Fax +41 71 244 29 35

Web: [www.tamach.org](http://www.tamach.org)  
E-Mail: [info@tamach.org](mailto:info@tamach.org)

## Psychosoziale Angebote der Beratungsstelle - 2009

Die psychosoziale Beratungsstelle für Holocaust-Überlebende und ihre Angehörigen in der Schweiz, *Tamach*, unterstützt Holocaust-Überlebende, die die Verfolgung entweder als Flüchtling, im Versteck oder im Lager überlebt haben, sowie Menschen, die Familienangehörige während der Shoah verloren haben. Kinder und EhepartnerInnen von Holocaust-Überlebenden waren und sind von der Shoah in verschiedenen Formen betroffen und gehören zu den Zielgruppen, die von Tamach unterstützt werden. Zu den Aufgaben von Tamach gehört auch die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Shoah in Form von Vorträgen, Gedenkveranstaltungen, pädagogischer Arbeit, Lehrveranstaltungen und Weiterbildungen für Fachpersonal (Psychologen / Psychologinnen, Ärzte / Ärztinnen, Pflegepersonal, Lehrer / Lehrerinnen).

### Erste Generation: Für Überlebende der Shoah bietet Tamach

- Einzelberatungen. Paar- und Familienberatungen, Diskussionsgruppen und telefonische Beratung (Tel. 044 202 56 58)
- **„Zeugnis ablegen“** für Holocaust-Überlebende: Dokumentation der eigenen Lebensgeschichte mit Hilfe von Ton- und Video-Aufnahmen. Tamach hilft auch Personen, die Angehörige während des Holocaust verloren haben, die Geschichte und Namen ihrer Verwandten in Yad-Vashem zu dokumentieren ("The Hall of Names").

### Zweite Generation: Für die Kinder von Überlebenden bietet *Tamach*

- Einzel-, Paar- und Familienberatungen. **Gruppengespräche für die zweite Generation:** Die Gruppengespräche finden einmal im Monat statt und werden von der Therapeutin Miriam Victory Spiegel geleitet. Neue Anmeldungen sind möglich. Im Rahmen der Gruppen werden Themen behandelt, die im Austausch mit den Beteiligten ausgearbeitet werden. Die Treffen finden in Zürich jeweils an einem Donnerstagabend von 18.15 bis 21.30 Uhr statt. Sie können sich telefonisch, per Fax oder E-Mail anmelden und weitere Informationen beziehen. Die Kosten betragen CHF 50.- pro Treffen (inkl. Erstgespräch für neue Teilnehmende).
- Ein **Workshop für die zweite Generation** mit der israelischen Erfolgsautorin **Lizzie Doron**, die der zweiten Generation angehört und darüber schreibt, findet in Zürich am Sonntag, den 5. April 2009 vom 9 bis 18 Uhr statt. Kosten: CHF 200.- Weitere Informationen werden den InteressentInnen direkt verschickt. Anmeldungen sind bei Tamach telefonisch, per Email oder per Fax möglich.

### Dritte Generation:

- Einzelberatungen und Begegnungen zwischen der ersten und dritten Generation.

## Pädagogische Arbeit im Bereich Holocaust-Education

- Weiterbildungen für LehrerInnen: Lernmittel zu dem Thema „Holocaust“ und „Erziehung zur Toleranz“.
- Begegnung mit Zeitzeugen in der Schule und Begleitung von Diplomarbeiten.

## Berufliche Weiterbildung/Fachliche Vorträge

Tamach engagiert sich in der Fortbildung von Fachpersonen (ÄrztInnen, PsychologInnen, Pflegepersonal), die mit den Spätfolgen der Shoah oder anderer Traumata in ihrem beruflichen Alltag konfrontiert sind und organisiert Lesungen und Fachvorträge im Zusammenhang mit dem Thema der Shoah.

- **Lesungen** mit **Lizzie Doron** zwischen 1.-8. April 2009 im Zusammenhang mit ihrem neuesten Buch (erscheint auf Deutsch im März 2009) in verschiedenen Deutschschweizer Städten in Kooperation mit Tamach (Zürich, St.Gallen, Basel). (Die Daten sind ab Januar auf der Homepage von Tamach: [www.tamach.org](http://www.tamach.org))
- Die **Weiterbildung „Transmission of Trauma to the 2nd and 3rd Generation“**, wird auf Englisch von der Therapeutin und Autorin **Dina Wardi** am **Wochenende vom 7.-8. November 2009 in Zürich** angeboten. Die israelische Therapeutin Dina Wardi schrieb das Erfolgsbuch "Siegel der Erinnerung: Das Trauma des Holocaust. Psychotherapie mit den Kindern der Überlebenden (Klett-Cotta). Kosten: 150 Franken. Anmeldung und weitere Angaben erhalten Sie telefonisch, per Fax oder E-Mail.
- **Vortrag:** Am **9. November**, um 19.30 Uhr wird Dina Wardi einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Transmission of Trauma to the 2nd and 3rd Generation“ halten. Sprache: Englisch. Kosten: 20 Franken. Ort: ICZ, Lavaterstr. 33, 8002 Zürich.

## Dr. Bigler / Bergheimer Preis

Der zweite "Dr. Bigler / Bergheimer Preis" wird am 27.01.2009 der Maturandin Nathalie Gelbart überreicht. Der Preis ist eine Auszeichnung für Zivilcourage und Aufklärungsarbeit im Bereich der Holocaust-Education. Die Preisträgerin Nathalie Gelbart erarbeitete die Biographie ihres Grossvaters und veröffentlichte sie im Buch "B 8326 - Ein Überlebender des Holocaust". Zu dem Anlass sind sowohl das breite Publikum als auch LehrerInnen, Schulklassen und SchülerInnen eingeladen (Eintritt frei). Weitere Informationen zum "Dr. Bigler / Bergheimer Preis" finden Sie auf: [www.biglerpreis.ch](http://www.biglerpreis.ch)

- Dr. François Wisard, Leiter des Historischen Dienstes des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten: Rede zu *Holocaust Education in der Schweiz*
- Laudator: Dr. Stefan Graber (Luzern)
- Rede der Preisträgerin Nathalie Gelbart (Luzern)
- Preisüberreichung: Dr. iur. Margrith Bigler
- Apero und musikalische Umrahmung von "Cheibe Balagan"

